

Offener Brief

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

das Debakel mit der Landesschiedskommission hier an der Saar schreitet lustig weiter. Nur dass den Betroffenen das Lachen längst vergangen ist.

Nur durch das Aufzeigen von Missständen ist es möglich, die Mitglieder zu sensibilisieren der Schiedskommission nicht unbesehen zu vertrauen. Das wollen wir tun. Und wir werden uns nicht scheuen, schwarze Schafe auch beim Namen zu nennen. Mauseln darf sich langfristig nicht lohnen. Und das, was jetzt in der LSchK passiert bzw. geschehen war, ist im äußersten Maße parteischädigend. Das Tricksen in dieser Partei scheint sich bei gewissen Mitwirkenden zu einer Passion zu entwickeln.

Konkret:

Am **08.11.08** in Neunkirchen, Bürgerhaus, war eine Verhandlung in der Sache 3/08 und 4/08 (Wahlanfechtung d. KV am 18.05.08) anberaumt.

Seltsamerweise war die Antragsgegnerin nicht anwesend.

Aus diesem Grund warteten der Antragsteller B. und die Anwesenden vergebens auf die Eröffnung d. Verhandlung.

Umso überraschter waren sie, als sie später in der Niederschrift des Protokollführers Christoph Pütz in dem Schiedsverfahren 3/08 und 4/08 lesen mussten, dass die Verhandlung **aufgerufen**, geführt und vertagt worden sei (s. Anlage).

Das kollektive Kopfschütteln der Anwesenden über diesen Realitätsverlust dauerte noch lange an.

Dass der Protokollführer von Beruf praktizierender? Jurist ist hinterlässt bei den Betroffenen einen bitteren Nachgeschmack.

Wir wollen auch nicht verschweigen, dass es der Vorsitzende der LSchK Saar unterlassen hat, die Betroffenen auf ihre Rechte gemäß § 9 (4) d. SchiedsO hinzuweisen. Ein Schelm wer da Böses denkt.

Am **04.12.08** in Saarbrücken, Rolandseck, wurden die Betroffenen mit dubiosen und äußerst fadenscheinigen Erklärungsversuche abgespeist.

Auch da machte sich der Geist des Landesvorsitzenden „*mit der Schiedskommission ist alles in trockenen Tüchern*“ unangenehm breit.

Auch die süffisante Frage des Vorsitzenden „*ihre Sache hier zu verlieren*“ und später „*ob die Antragsgegner etwa Angst hätten nicht mehr gewählt zu werden*“ ließ Schlimmes erahnen.

Nebenbei bemerkt, wir Antragsgegner sind uns sicher, bei einer evtl. Neuwahl in unserer OV wieder gewählt zu werden, sind uns sicher, dass unser Standpunkt in der Sache rechtens ist und sind uns genau so sicher, dass dieses die LSchK Saar auf Weisung überhaupt nicht interessiert.

Unsere Befangenheitsanträge haben wir nicht aus Jux + Dollerei gestellt.

Als besonderes Schmankerl kann der Beschluss d. LSchK Saar angesehen werden, die Befangenheit des parteilosen Rene Heiss zurückzuweisen.

Für alle, die es noch nicht wissen: Rene Heiss hat am 11.10.08 auf einer Parteiveranstaltung mehrfach seinen Austritt aus der Partei DIE LINKE angekündigt. Noch am gleichen Tag hat Rene Heiss seinen Austritt aus der Partei DIE LINKE schriftlich fixiert und per Mail an ein Mitglied des Landesvorstandes gesandt. Tags darauf hat Rene Heiss seinen schriftlich zuvor erklärten Austritt nochmals gegenüber einem Mitglied des Kreisvorstandes Merzig-Wadern bestätigt.

Abschließend wollen wir festgehalten wissen, dass bei uns schon lange die Überzeugung herrscht, dass die Wahrheit in der LSchK Saar nicht von Belang ist. Auf Erklärung des Vorsitzenden der LSchK Saar ist es weiterhin als Tatsache anzusehen, dass die LSchK keine Veranlassung sieht, sich ausschließlich an die Bundesschiedsordnung zu halten.

Wir raten daher allen, nimmt **nicht** nur das ZPO und BGB zu mündlichen Verhandlungen mit, sondern einen hochqualifizierten Rechtsbeistand.

Es ist uns ein Leichtes zu beweisen, dass auf Sitzungen der LSchK nicht wie es ihre Aufgabe ist zu schlichten bzw. geschlichtet wird, sondern bestehende Gräben vertieft und unliebsame Parteigenossen offensichtlich untergebuttert werden sollen. Doch Gott sei Dank gibt es ja noch eine übergeordnete Bundesschiedskommission und ordentliche Gerichte.

Wer glaubt, dass Eilanträge eilig sind, wird enttäuscht werden.

In unserem Fall „*Eilantrag auf Herausgabe eines Kassenbuches*“ datierte der Dringlichkeitsantrag vom 15.10.08, Verhandlung wurde jedoch erst für den 04.12.08 angesetzt. Übrigens, auf das Kassenbuch warten wir heute noch.

Wer sich selbst von dem Panoptikum überzeugen will, ist herzlich eingeladen.

Einfach am **Donnerstag, den 08.01.09, 19.00 Uhr**, im **Rolandseck**, Saarbrücken, vorbeikommen und viel Humor mitbringen.

Euch allen wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr, und uns allen natürlich das Ende von „Mauscheleien“.

Lasst Euch weder in die Resignation treiben noch bietet denen, die den demokratischen Grundkonsens unserer Partei verlassen haben, einen Vorwand, Euch aus der Partei zu drängen.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der LINKE verändern. Packen wir es an.....

Beste Grüße

Oliver Kleis
Vorstand OV St. Ingbert

Gilla Schillo
Vorstand OV St. Ingbert

PS: das und vieles mehr ist in Kürze auf folgender Seite nachzulesen:
<http://www.info-mitglieder-dielinke.com/71301.html>